

# Polizeischutz für Gedenken zum Volkstrauertag in Meißen

Am Sonntag müssen Polizisten einen Friedenspilgerweg am Trinitatisfriedhof schützen. Pfarrer Bernd Oehler erstattet Anzeige.

16.11.2023 18:15

Pfarrer Bernd Oehler vor dem Eingang der Frauenkirche in Meißen. Am Sonntag hält er einen Gottesdienst in der Trinitatiskirche, möchte an den Volkstrauertag und den Frieden erinnern. © Claudia Hübschmann

Ein Gottesdienst in der Meißner Trinitatiskirche und der sich anschließende Friedenspilgerweg über den Friedhof am Volkstrauertag müssen unter Polizeischutz stehen. Das teilte Pfarrer Bernd Oehler am Donnerstag Sächsische.de mit. „Das sind schon bedenkliche Entwicklungen, die an Kirchengemeinde und Zivilgesellschaft nicht spurlos vorbeigehen“, sagt Oehler. Hintergrund sind Drohungen des Meißner Pegida-Mitbegründers Thomas Tallacker und des Ex-CDU-Stadtrates Jörg Schlechte in sozialen Netzwerken.

„Damit haben die Herren Tallacker und Schlechte es geschafft, dem Steuerzahler einen mehrköpfigen Polizeieinsatz zu bescheren“, so Oehler. Pfarrer Oehler habe lange auf eine Entschuldigung der beiden gewartet. Als sie nicht kam, hat er jetzt selbst Anzeige erstattet. Zuvor hatte bereits der SPD-Landtagsabgeordnete Frank Richter im Sommer Anzeige erstattet, die bis jetzt nach seiner Aussage nicht bearbeitet wurde. Schlechte postete damals: „Der

öliche Pfaffe wird nicht in der Trinitatis Kirche am 19.11.23 einen NPD Parodie Gottesdienst abhalten. Das wird auch eine Polizei Hundertschaft nicht schützen können. Weil es vorher ein Gericht untersagt.“ Pegida-Mitbegründer Thomas Tallacker reagierte darauf via Facebook: „... selbst wenn werden wir ihn ‚würdig‘ empfangen.“

- [Abonnieren Sie den Newsletter „Meißen kompakt“ und erfahren Sie jeden Abend, was im Elbland wichtig ist.](#)

## **Weiterführende Artikel**

Die Kirchgemeinde hält seit über 20 Jahren regelmäßig zum Volkstrauertag einen Gottesdienst mit Friedenspilgerweg über den Friedhof. Hintergrund waren wiederholt – einem christlich geführten Friedhof unangemessene – Veranstaltungen und Widmungen an den Gräbern deutscher Soldaten, so Oehler. Einen Friedenspilgerweg zu den Gräbern deutscher, sowjetischer und ziviler Kriegsoffer wird es am Sonntag wieder geben. Die christliche Gemeinde unterbricht dabei ihren Gottesdienst (Beginn 10 Uhr) und geht singend und betend zu den Orten der Opfer von Krieg und Zerstörung.